

Organisationen bereits bei der Vorbereitung des Rechenschaftsberichtes mit Rat und Tat zur Seite stehen und in der Berichtswahlversammlung als Vertreter der übergeordneten Leitung mit einem qualifizierten Diskussionsbeitrag auftreten.

Den Grundorganisationen muß durch vielseitige Methoden geholfen werden, ihrer Rolle und Verantwortung in der gegenwärtigen Etappe bei der Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung zu erkennen, die in der Wahldirektive umrissenen Hauptaufgaben auf ihrem speziellen Arbeitsgebiet einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse auf ihrem Gebiet in die Entschließung aufzunehmen.

Erhöhung der Bolle und Verantwortung des Parteimitgliedes

Um ein höheres Niveau in der Arbeit der Grundorganisationen zu erreichen, ist die weitere Erhöhung der Rolle und Verantwortung der Parteimitglieder von entscheidender Bedeutung. Eine Voraussetzung dazu ist die Verbesserung ihrer marxistisch-leninistischen Erziehung und ihre politische Schulung, damit sie besser befähigt werden, eine wirkungsvolle Überzeugungsarbeit unter den Werktätigen zu leisten. Die Parteierziehungsarbeit muß zum Ziele haben, bei den Parteimitgliedern Disziplin und Einsatzbereitschaft, Kämpfertum und wissenschaftliches Herangehen an die Aufgaben zu entwickeln. Von jedem Parteimitglied und Kandidaten ist zu erwarten, daß er in jeder Situation die Sache der Partei und der Arbeiterklasse vertritt. Es sollte auch Wert darauf gelegt werden, daß mit solchen Parteimitgliedern eine offene und parteimäßige Auseinandersetzung geführt wird, die nicht konsequent für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse eintreten oder die Leninschen Normen des Parteilebens verletzen.

Bei der Erhöhung des theoretischen und ideologischen Niveaus der Parteimitgliedschaft soll auf eine systematische Vertiefung der Kenntnisse der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des Wesens des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland mit seinen Erscheinungsformen auf politischem, ökonomischem, kulturellem und militärischem Gebiet geachtet werden.

Wenn die leitenden Parteiorgane bereits in der Vorbereitung diesen Grundsätzen ihre Aufmerksamkeit zuwenden, werden die Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen zu echten Foren eines schöpferischen Meinungsaustausches werden und den Parteimitgliedern wertvolle neue Erkenntnisse für die Meisterung der zukünftigen politischen und ökonomischen Aufgaben vermitteln.

Auswahl geeigneter Kader für die neuen Leitungen

Die Parteiwahlen verlangen von den leitenden Parteiorganen, auf eine verantwortungsbewußte Auswahl der Kader für die neuen Leitungen zu achten. Seit den letzten Parteiwahlen ist im Prozeß der schöpferischen Verwirklichung der Beschlüsse der Partei die politische und fachliche Qualifizierung vieler Genossen gewachsen. Hunderttausende junger talentierter Parteiarbeiter sind herangewachsen, die mit Umsicht und Sachkenntnis die Beschlüsse der Partei ins Leben umsetzen.

Die Mitglieder der Partei entwickeln sich im Kampf um die Durchsetzung der Beschlüsse des Zentralkomitees. Man muß sie deshalb ständig mit solchen Aufgaben betrauen, die ihren Fähigkeiten entsprechen und ihre Entwicklung fördern, damit sie systematisch an neue, höhere Aufgaben herangeführt werden können. Die Auswahl und Beurteilung der Kader für die Leitungen darf deshalb nicht nur nach den Fragebogen erfolgen. Der Fragebogen allein bietet nicht die Möglichkeit, die politische Reife eines Genossen zu beurteilen. Deshalb muß sich jede Leitung gründliche Kenntnisse über die aktivsten Genossen in den Grundorganisationen verschaffen, sie muß wissen, wie sich diese Genossen in der politischen Massenarbeit bewährt haben, wie sie in den sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften wirken und im sozialistischen Wettbewerb als Initiatoren in Erscheinung treten.